

Bürgerstiftung unterstützt Aktion „Frauen aufs Rad“

# Für mehr Eigenständigkeit

**LÜDINGHAUSEN.** „Mit dieser Aktion wird der Schritt in die Eigenständigkeit ermöglicht“, waren sich laut einer Pressemitteilung am Samstagmorgen Dr. Hans-Wilhelm Kayser, Christoph Schlarmann und Oliver Lehmann einig. Anerkennende Worte fanden die Vertreter der Lüdinghauer Bürgerstiftung für die Aktion „Frauen aufs Rad“. Mehr noch: Diese „Fahrradschule“ für Migrantinnen wurde mit einer Spende in Höhe von 500 Euro unterstützt, denn „diese Aktion ist ein wertvoller Beitrag zur Integration der Frauen“, wird Dr. Hans-Wilhelm Kayser, Vorsitzender des Stiftungsrates, in der Pressemitteilung der Bürgerstiftung zitiert.

Seit rund drei Jahren gibt es die Fahrradschule als Untergruppe des ADFC und des Arbeitskreises Gerechtigkeit und Frieden. Ein halbes Dutzend Frauen kümmert sich zweimal in der Woche darum, dass Migrantinnen das Fahrradfahren erlernen. Die sechs Trainerinnen haben mittlerweile einer ganzen Reihe von Frauen aufs Rad gebracht. „Das ist für die Frauen ein Schritt zur Eigenständigkeit“, erläutert Inge Meier, eine der Trainerinnen, die Zielrichtung.

Der Zuschuss der Bürgerstiftung ermöglicht dem Arbeitskreis nicht nur die An-



Auf dem Hof der Ostwalschule erhalten Frauen die „Grundausbildung“ im Fahrradfahren. Foto: Bürgerstiftung

schaffung eines Kinderrades, von Helmen oder Schutzwesten. Die Schulungsräder müssen auch umgerüstet werden, wobei die ehrenamtliche Schrauberwerkstatt die Aktion unterstützt. Durch die Umrüstung werden die Räder auf die speziellen Bedürfnisse der Flüchtlingsfrauen hergerichtet. So können beispielsweise die Pedalen „abgeklickt“ werden, damit die Räder als Laufräder genutzt werden können. „Die älteren Frauen tun sich schwer damit, das Gleichgewicht auf dem Rad zu halten. Die vorübergehende Umrüstung zu Laufrädern hilft bei diesem

Problem“, so Inge Meier. Wichtig ist auch ein aufrechtes Sitzen, damit problemlos Handzeichen gegeben werden können.

Mais Ismail hatte ein anderes Problem: Die Syrerin, die seit einem Jahr in Lüdinghausen lebt, hatte zwar erste Erfahrungen mit dem Fahrrad in ihrem Heimatland gesammelt. Aber dort gab es keine Verkehrsregeln. Auch beim Erlernen der Verkehrsregeln helfen die Instruktorinnen. Tafeln, in denen die wichtigsten Verkehrszeichen in 14 verschiedenen Sprachen erläutert werden, stehen ihnen zur Verfügung. Damit

die Frauen sicher durch den Straßenverkehr geleitet werden, finden regelmäßig gemeinsame Fahrten statt. Zuvor haben sie die „Grundausbildung“ auf dem Hof der Ostwalschule erhalten.

Frauen, die an dieser Fahrradschule teilnehmen wollen, treffen sich dienstags um 15.30 Uhr und samstags um 10 Uhr am Migrationsbüro an der Ecke Mühlenstraße/Konrad-Adenauer-Straße. Frauen, die als Instruktorinnen mitarbeiten wollen, sind ebenfalls zu diesen Terminen willkommen.

| [www.buergerstiftung-luedinghausen.de](http://www.buergerstiftung-luedinghausen.de)